

## **Studientag „Religion in Gesellschaft – Wie politisch dürfen und müssen Christentum und Islam sein?“**

Unter diesem Thema fand am Samstag, den 10. September 2022, in der Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster ein Studientag statt. Veranstalter war die Christlich-Muslimische Friedensinitiative Deutschland. Die muslimischen und christlichen Teilnehmer:innen gingen dabei der Frage nach, wie Christ:innen und Muslim:innen in einem sich säkular verstehenden Staat ihrem Auftrag zur Weltgestaltung und zur Wahrnehmung von Verantwortung im politischen Kontext nachkommen können. Hierzu zählt besonders der Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung.

Dr. Werner Höbsch (Brühl) referierte zum Thema aus christlich-biblicher Sicht, Prof. Dr. Cefli Ademi (Uni Münster) aus islamischer Sicht. Beide Referenten betonten, dass aufgrund des deutschen Grundgesetzes die freie, aktive, sowohl positive wie auch negative Religionsfreiheit gewährt ist. Diese erlaube den Gläubigen die verantwortliche und eigenständige Mitgestaltung der Lebenswelt. Eine Totalität des Staates, sowie ein absoluter Wahrheitsanspruch der Religionen sei demnach nicht verfassungs-, bzw. auch nicht dem Selbstverständnis der Religionen gemäß. Dies gelte, auch wenn die pluralistische Gesellschaft eine Herausforderung darstelle.

Nachfragen und Gespräche vertieften die Thematik. Gemeinsam war man überzeugt, dass tragfähige spirituelle Ressourcen in beiden Religionen gäbe, um den anstehenden bedrohenden globalen Krisen mit politischen und gesellschaftlichen Aktionen und Entscheidungen zu begegnen. Die Kirchen wie der Islam kennen hierzu auch die prophetische Dimension, die konkrete gesellschaftliche Gegebenheiten kritisch in Frage stellt und zugleich eine Verheißung beinhaltet. „Wir sind mit Gott auf dem Weg zum Frieden mit den Menschen und der Schöpfung“. Damit ist eine Basis gegeben für ein gemeinsames Engagement von Christen und Muslime, Kirchen und Moscheen, für eine sowohl kritische wie auch konstruktive Mitwirkung im pluralen politischen Geschehen.

Die Christlich-Muslimische Friedensinitiative ist ein Zusammenschluss von Vertretern und Vertreterinnen von: Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden, Deutsche Mennonitisches Friedenskomitee, Islamische Gemeinschaft Mili Görus, pax christi Deutsche Sektion, Türkisch-Islamische Union, Verband der islamischen Kulturzentren. Zentralrat der Muslime in Deutschland.

Die CMFD stellte sich bei einem dem Studientag vorausgehenden „Gemeinschaftstag“ der Reflexion zur bislang geleisteten Arbeit, sowie auch der Überlegung zu weiteren Themen für die Zukunft der gemeinsamen Arbeit. Einen breiten Raum nahm die Diskussion über den aktuellen Krieg in der Ukraine ein. Hierzu stellte sich die Frage nach der Gewaltfreiheit und auch nach dem gemeinsamen Zeugnis als CMFD. Überlegungen gab es auch hinsichtlich der Aufnahmekriterien für weitere Gemeinschaften. Der inzwischen abgeschlossene Ausbildungsgang für die Friedensbot:Innen wurde von allen Beteiligten, sowohl den Dozenten wie auch den Teilnehmer:Innen, sehr positiv beurteilt. Für eine Fortsetzung oder Regionalisierung gibt es Überlegungen.

Paul Reinwald